

Alles im Netz?



Die meisten Städte und Gemeinden besitzen mittlerweile eine „website“ als weltweit gültige Visitenkarte, um Möglichkeiten und besondere Vorzüge ihrer Kommune darzustellen. Dabei sind die Präsentationsunterschiede groß, was nicht nur mit der Größe und den Inhalten von Städten und Orten zusammenhängt. Auch technische und künstlerische Möglichkeiten werden oft erst spärlich genutzt und so gerät mancher **Internet-Auftritt** zur kleinen Peinlichkeit oder dokumentiert provinzielles Verwaltungsgedenken. Wie sieht es in Bonn aus? Erwin Ruckes hat sich bei www.bonn.de eingeklickt.

Seit der Erfindung des Automobils oder des Telefons hat kaum etwas auf den normalen Alltag vieler Menschen einen so starken Einfluss genommen wie die neuen Möglichkeiten der Kommunikationstechnologie. Zumindest diejenigen, die bereits über einen Internetanschluss und eine weltweit gültige elektronische Postadresse verfügen, nutzen die vorhandenen und ständig wachsenden Möglichkeiten, um Informationen zu erlangen oder auszutauschen. Und es werden täglich mehr, die sich an ihrem Bildschirm zu Hause über Veranstaltungen, Kulturelles, Touristisches, aber auch über Verwaltungsangelegenheiten kundig machen und sich auf diese Weise viele Wege und Wartezeiten ersparen. Das Presseamt der Stadt Bonn stand noch vor wenigen Jahren dem neuen Medium eher skeptisch

gegenüber, mittlerweile ist man aber auf den Zug der Zeit nicht nur aufgesprungen, sondern versucht auch hier, sich im „vorderen Zugteil“ möglichst komfortabel einzurichten. Der aktuelle Internetauftritt „BONN online“ gliedert sich in fünf Teilbereiche: Rathaus, Veranstaltungen, Presseservice, Bonn von A bis Z und Bonn ist Zukunft. Die Reihenfolge macht schon deutlich, worauf die Stadt Bonn einen Schwerpunkt legt: Die Rubrik „Rathaus online“ informiert über aktuelle Verwaltungsaktivitäten und bietet Serviceangebote, die lästige und mitunter langwierige Besuche im Stadthaus ersparen. Beispiele gefällig? Das Formulardepot bietet die bequeme Möglichkeit, eine Vielzahl von Anträgen und Genehmigungen aus allen genehmigungspflichtigen Berei-

chen zu erlangen. Hierzu wird einfach die Formularmaske auf dem Bildschirm ausgefüllt und per Email an die Verwaltung weitergeleitet. Wem dies noch zu unsicher ist, kann sich das ausgefüllte Formular auch ausdrucken und mit der Post verschicken. Per Internet können sich Bürger ummelden, Kfz-Wunschzeichen aussuchen, Gas, Wasser, Strom an- oder abmelden, Mülltonnen bestellen, die Hundesteuer regeln oder sich Parkausweise bestellen (funktioniert übrigens prima, habe ich selber ausprobiert!). Ebenfalls übers Internet bietet Bonn Auskünfte über Stellenausschreibungen, Bürgerbeteiligungen, öffentliche Ausschreibungen, Amtsblattmitteilungen, aktuelle Vorschriften, Tarife und Gebühren im vom Bonner Rat beschlossenen Ortsrecht, Wohnservice für Senio-

ren und vieles mehr. Die Ämter sind von A bis Z aufgeführt und es gibt eine Übersicht über Sitzungstermine der politischen Gremien. Der Bonner Online Service „Was ist wo?“ ist ein Wegweiser durch das virtuelle Rathaus, hier kann man sich über das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung, die Ansprechpartner und die Öffnungszeiten informieren. Dabei ist der Online-Service den Internetbenutzer, er kann bequem interaktiv mit der Verwaltung kommunizieren oder im interaktiven Stadtplan blättern. In diesem Bereich zeigt die Website der Stadt Bonn ihre Stärken, obwohl es noch Probleme mit der elektronischen Signatur gibt, an deren Lösung gegenwärtig gearbeitet wird. Ebenfalls gute Präsentationen bietet die Bonner Website bei Veranstaltungshinweisen. Aktuelle

Ausstellungen und Konzerte auf der Museumsmeile, das Internationale Beethovenfest, Pützchens Markt, Touristik-Events wie der „Bonner Sommer“, das Projekt „Rheinromantik“ oder auch die „stadtkunst bonn 2002“ werden mit detailliertem Hintergrundbericht dargestellt. Die Stadtbezirke werden berücksichtigt und Querverbindungen (Links) zu anderen Themen sind übersichtlich aufgeführt. Da kann man ebenso zum Angebot der Volkshochschule wie zu den im Rat vertretenen Parteien schwenken oder sich aktuelle Presseberichte über die Stadt Bonn auf den Bildschirm legen. Das elektronische Angebot führt bisher immerhin zu monatlich über 66.000 Besuchen im virtuellen Rathaus mit etwa einer Million Themenklicks, jeder Besucher schlägt also im Durchschnitt 15 verschiedene Internetseiten auf. Dies hört sich nicht schlecht an, dennoch bleibt noch viel zu tun. Besonders in der touristischen und optischen Imagedarstellung der Stadt werden Lücken deutlich. Bei einem vorhandenen Etat von lediglich 12.500 Euro kann man

natürlich kaum etwas bewegen und so quetscht die Verwaltung aus anderen Stellen weitere Gelder dazu, die dennoch keine großen Sprünge in der Zukunft garantieren. In dieser Situation könnte verstärkt im Rahmen des „Public-private-partnership“ auf Angebote von privater Seite zurückgegriffen werden, die mit eigenen Internetdarstellungen zur Stadt Bonn Verbindungen anbieten. Und ähnlich einem Bürgerfunk im Lokalradio sollen auch Plattformen im Internet mit Darstellungen von Bürgerengagement eingerichtet werden. Das Ziel ist letztlich eine möglichst umfassende, aber dennoch nicht ausgefeuerte Präsentation der wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Angebotspalette Bonns. Neben der städtischen Website bietet die Tourismus- und Congress GmbH unter www.bonn-region.de eine Menge Hinweise zur Stadtgeschichte, zu Beethoven und natürlich zum Tagungs- und Kongresswesen in Bonn und der Region. VAD Internet Consulting und der Bonner General-Anzeiger bie-

ten in ihrem Gemeinschaftsprojekt www.bonnsite.de einen breit gefächerten Überblick über Lokallorik, Politik, Sport und viele Freizeithemen im Magazincharakter. Ein interessantes Angebot zum individuellen Kennenlernen der Stadt und ihrer unmittelbaren Umgebung bietet www.stattreisen-bonn.de und auf der privat initiierten website www.dieregion.info von Peter J. Orth werden 50 Highlights der Region Rheinland im Internet der Öffentlichkeit vorgestellt und von Schloss Bensberg über Köln, Bonn, Bad Honnef, Ahr bis zum Nürburgring in optisch hervorragender Form präsentiert.

